

"Gemeinsam Probleme lösen"

Neuer Hoch- und Niederseilgarten für Jugendliche in Bornheim

von MARGRET KLOSE

BORNHEIM. Hoch am Vorgebirgshang rund um die Jugendakademie haben die Arbeiten für den Bau eines Hoch- und Niederseilgartens begonnen. Das Projekt wird zusammen mit dem Caritasverband Bonn, Abteilung Suchtprophylaxe, umgesetzt. Reinhard Griep, Leiter der Jugendakademie, erhofft sich davon einen weiteren Baustein in eine sicherere und eigenständige Zukunft. Wenn alles planmäßig läuft, dann werden im Niederseilgarten bald die ersten Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen können.

Ähnlich eines Parcours windet sich der Niederseilgarten nicht höher als 30 Zentimeter über dem Boden auf einer Länge von rund 50 Metern entlang der Jugendakademie. Doch weniger die eigenen Fähigkeiten sollen bei den unterschiedlichen Übungen herausgestellt werden. Wie Reinhard Griep ausdrücklich betonte, zähle es in dem Parcours insbesondere Teamgeist, Vertrauen zueinander und Verständnis füreinander zu erfahren. "Die Jugend soll dabei lernen, sich miteinander zu befassen und gemeinsam nach Problemlösungen zu suchen", erklärte Griep weiter. Gleiches gelte auch bei der Nutzung des Hochseilgartens. Vier bis sechs Meter über dem Erdbereich werden sich dabei die Jugendlichen über Seile fortbewegen müssen und dabei lernen, dass der Mut nicht jedem in gleichem Maße gegeben ist.

Doch bis sich die ersten Jugendlichen im Hochseilgarten hilfreich die Hände reichen können, wird es noch ein Weilchen dauern. Doch es wird, die Arbeiten haben bereits begonnen. Auf einer Fläche von etwa 20 mal 30 Metern wurden erst einmal die Bäume abgeholzt. Parallel zum Bau der Seilgärten sucht Griep noch dringend nach Sponsoren. Der Leiter der Jugendakademie sprach von einem Kostenvolumen von über 100 000 Euro. "Aus eigenen Mitteln ist diese Summe kaum zu finanzieren", so Griep. Inständig hofft er deswegen auf eine finanzielle Förderung aus dem Stadtgebiet Bornheim. Die Schirmherrschaft des Projekts hat Bürgermeister Wolfgang Henseler übernommen. Auch der Jugendhilfeausschuss der Stadt habe das Konzept bereits wohlwollend zu Kenntnis genommen und als unterstützenswert bezeichnet.

Denn wie Griep versicherte sollen die Nutznießer der Anlagen ja vorwiegend Jugendliche aus Bornheim, den Nachbarkommunen und dem Rhein-Sieg-Kreis sein. Jugendgruppen und Jugendinstitutionen aus der Region wolle man kostengünstige Angebote zur Nutzung der Anlagen machen.

Die Bäume sind schon gerodet: Für den neuen Hoch- und Niederseilgarten rund um die Jugendakademie Walberberg sucht Leiter Reinhard Griep aber noch Sponsoren. (Foto: Klose)



Die Bäume sind schon gerodet: Für den neuen Hoch- und Niederseilgarten rund um die Jugendakademie Walberberg sucht Leiter Reinhard Griep aber noch Sponsoren. (Foto: Klose)